

bei der Mannchenstalle in Hohlthusen II, Landwirt Markus Kaiser, anwaltlich vertritt. „Wenn das keine Einflussnahme ist“, findet Borvin Wulf und kritisiert Blume: „Abgesehen davon, dass Blumes Behauptung sachlich falsch ist, ist seine Behauptung objektiv ein Ver-

zu wahren hat, die sich aus seiner Stellung gegenüber der Gesamtheit und aus der Rücksicht auf die Pflichten seines Amtes ergeben.“

Wulf unterstellt dem Landrat, dass seine Aussage quasi wie eine „Vorgesetztenansage auf dem kurzen Dienstwege“ zu

gen“, sagt die Pressesprecherin des Innenministeriums, Vera Wucherpfennig.

Nun bekommt der Erste Kreisrat Uwe Liestmann die Möglichkeit zur Stellungnahme. Dem liegt allerdings noch kein Schreiben des Ministeriums vor. „Erst dann kann der

Die Stellungnahme gelangt dann wiederum nach Hannover zur Kommunalaufsicht. Der gesamte Prozess werde allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen, sagt Vera Wucherpfennig, ohne sich auf einen genauen Zeitraum festlegen zu wollen.

*Uelzener Anzeiger vom 08. August 2012*

# Engagement in China

## Know-how aus Uelzen: Georgsanstalt und VzF unterstützen Ausbildung

no Uelzen. Die Schweinehaltung in China ist ein Thema, das bis in den Landkreis Uelzen dringt. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt zur Aus- und Weiterbildung von Tierwirten in der nachhaltigen Schweinehaltung in China hat seine Arbeit aufgenommen. An diesem Bildungsprojekt ist die Georgsanstalt – BBS II und die „VzF-GmbH – Erfolg mit Schwein“ maßgeblich beteiligt.

„Wir freuen uns, unsere jahrzehntelange Erfahrung auch nach China zu bringen“, teilt der verantwortliche Projektleiter Uwe Trillmann von VzF mit. Die Schulleiterin der Georgsanstalt, Annette Due, erhofft sich für ihre Schule eine zukunftsweisende Entwicklung, vor allem für den Schüler- und Lehreraustausch.

„In China gibt es entweder eine ganz kleine Haltung mit ein oder zwei Tieren, oder riesengroße Ställe“, sagt Trillmann. Das Fleisch der Tiere sei heiß begehrt und werde gern gegessen. Doch: „Die Versorgung ist nicht sichergestellt“, sagt der Projektleiter. Das ist ein Grund, weshalb die Chinesen nun ausgebildet werden sollen – mit Know-how aus der Uhlenkörperstadt. Die Kontakte sind in

erster Linie über die Georgsanstalt entstanden, die schon Beziehungen nach Taiwan pflegt.

Gemeldet hatten sich die Schweinehalter aus Fernost bei Uwe Trillmann: „Ich habe hier mal eine Anfrage von zwei Chinesen bekommen, die in ihrer Heimat einen Stall bauen wol-

len.“ Dadurch entstand der Kontakt zu Dr. Gerd Boesken, Geschäftsführender Gesellschafter der Ostasien-Service-GmbH. Schwerpunkt der Kooperation ist die Ausbildung. „Wir arbeiten mit der Georgsanstalt die Lehrpläne aus, um die Lehrer auszubilden“, schildert

Trillmann der Projektablauf. Gerlind Melzenbach von der AGEConsultants eG begleitet das Vorhaben wissenschaftlich.

„Die Georgsanstalt bekommt 100 Prozent ihres Personaleinsatzes gefördert“, sagt der Projektleiter mit Blick auf die Mittel des Bundesministeriums.



Engagement in China: Dr. Gerd Boesken (von rechts) Jochen Noth, Annette Due, Uwe Trillmann, Marike Hamacher-Boeske, Uwe Reinhold, Thomas König und Bernd Schmidtcker arbeiten eng zusammen.



bei der Bauhütte in Hohenhausen II, Landwirt Markus Kaiser, anwaltlich vertritt. „Wenn das keine Einflussnahme ist“, findet Borvin Wulf und kritisiert Blume: „Abgesehen davon, dass Blumes Behauptung sachlich falsch ist, ist seine Behauptung objektiv ein Ver-

zu wahren hat, die sich aus seiner Stellung gegenüber der Gesamtheit und aus der Rücksicht auf die Pflichten seines Amtes ergeben.“

Wulf unterstellt dem Landrat, dass seine Aussage quasi wie eine „Vorgesetztenansage auf dem kurzen Dienstwege“ zu

gen“, sagt die Pressesprecherin des Innenministeriums, Vera Wucherpfennig.

Nun bekommt der Erste Kreisrat Uwe Liestmann die Möglichkeit zur Stellungnahme. Dem liegt allerdings noch kein Schreiben des Ministeriums vor. „Erst dann kann der

Die Stellungnahme gelangt dann wiederum nach Hannover zur Kommunalaufsicht. Der gesamte Prozess werde allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen, sagt Vera Wucherpfennig, ohne sich auf einen genauen Zeitraum festlegen zu wollen.

*Uelzener Anzeiger vom 08. August 2012*

# Engagement in China

## Know-how aus Uelzen: Georgsanstalt und VzF unterstützen Ausbildung

no Uelzen. Die Schweinehaltung in China ist ein Thema, das bis in den Landkreis Uelzen dringt. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt zur Aus- und Weiterbildung von Tierwirten in der nachhaltigen Schweinehaltung in China hat seine Arbeit aufgenommen. An diesem Bildungsprojekt ist die Georgsanstalt – BBS II und die „VzF-GmbH – Erfolg mit Schwein“ maßgeblich beteiligt.

„Wir freuen uns, unsere jahrzehntelange Erfahrung auch nach China zu bringen“, teilt der verantwortliche Projektleiter Uwe Trillmann von VzF mit. Die Schulleiterin der Georgsanstalt, Annette Due, erhofft sich für ihre Schule eine zukunftsweisende Entwicklung, vor allem für den Schüler- und Lehreraustausch.

„In China gibt es entweder eine ganz kleine Haltung mit ein oder zwei Tieren, oder riesengroße Ställe“, sagt Trillmann. Das Fleisch der Tiere sei heiß begehrt und werde gern gegessen. Doch: „Die Versorgung ist nicht sichergestellt“, sagt der Projektleiter. Das ist ein Grund, weshalb die Chinesen nun ausgebildet werden sollen – mit Know-how aus der Uhlenkörperstadt. Die Kontakte sind in

erster Linie über die Georgsanstalt entstanden, die schon Beziehungen nach Taiwan pflegt.

Gemeldet hatten sich die Schweinehalter aus Fernost bei Uwe Trillmann: „Ich habe hier mal eine Anfrage von zwei Chinesen bekommen, die in ihrer Heimat einen Stall bauen wol-

len.“ Dadurch entstand der Kontakt zu Dr. Gerd Boesken, Geschäftsführender Gesellschafter der Ostasien-Service-GmbH. Schwerpunkt der Kooperation ist die Ausbildung. „Wir arbeiten mit der Georgsanstalt die Lehrpläne aus, um die Lehrer auszubilden“, schildert

Trillmann der Projektablauf. Gerlind Melzenbach von der AGE Consultants eG begleitet das Vorhaben wissenschaftlich.

„Die Georgsanstalt bekommt 100 Prozent ihres Personaleinsatzes gefördert“, sagt der Projektleiter mit Blick auf die Mittel des Bundesministeriums.



Engagement in China: Dr. Gerd Boesken (von rechts) Jochen Noth, Annette Due, Uwe Trillmann, Marike Hamacher-Boeske, Uwe Reinhold, Thomas König und Bernd Schmidtcker arbeiten eng zusammen.

